Nachricht

an

die Einwohner der Stadt Heidelberg

über die gefährliche Lage des Eises an der Neckerbrücke und über die Ueberschwemmung, so bey dessen Aufbruch erfolgen kann.

1784.

Wird zur Unterstüzung der Armen für 6 Kr. in der Pfählerischen Buchhandlung verkauft.

Heidelberg,
gedruckt bei Johann Baptista Wiesen, Universitätsbuchdrucker.

Digitized by Google

Dem Publiko dahier ist zu wissen nöthig:

1) Ob bey zukünftigem Aufbruch des Eises in dem Neckerfluß eine gänzliche Verstopfung der Oefnungen der Brücke erfolgen kann?
2) Wie hoch alsdenn das Wasser sich über die Oberfläche des Bodens der Brücke anschwellen muß?
3) Welcher Theil der Stadt unter Wasser gesetzt wird?
4) Und welche Vorsorge sowohl die Stadt für das allgemeine, als jeder einzelne Hausvater weißlich bey Zeiten zu nehmen hat.

Auf diese Fragen mit Zuverläßigkeit antworten zu können; würde eine genaue Messung der Oefnungen der Brücke sowohl, als der Eisfelsen, die davor liegen; und der Lage jeder einzelnen Strasse nach setzwägicher Verhältniß von dem Boden der Brücke vorgenommen, daraus sich nun folgendes bestimmen läßt.

Die Neckerbrücke hat 9 Oefnungen, zwischen welchen der Strom in einer Breite von 568 Heidelberger Schuh durchfliesset. Bey einem gewöhnlichen Anwachs des Flusses erhöhet sich das Wasser 3 Schuh und bey einem starken Anwachs 5 Schuh über die Oberfläche des Holzlauers. Im ersten Fall fliessen 6250, und im lezten 7350 Quadratschuh Wasser in gleicher Zeit durch. Dermalen sind 5 Oefnungen ganz, und die übrige 4 zur Hälfte von dem Eis zugelegt. Das Eis ruhet durchaus auf dem Grund des Flusses, und ist so fest unterschoben, daß die Tiefe des Stroms kaum abgestochen werden konnte. Da, wo das Eis sich am tiefsten wieder herab gesenkt, hat man eine Dicke von 12, und da wo es am höchsten überschoben ist, von 26 Schuh gefunden, davon das Eis 14 Schuh über den Wasserspiegel erhöhet, und 12 Schuh unter demselben versenkt ist. Diese ungeheure Eisfelsen sind unterhalb der Brücke bis Mannheim in Rhein, und oberhalb der Brücke bis Neckergemünd, in der Mitte des Stromes, und auf den Ufern sichtbar, und man ließt in öffentlichen Blättern die fürchterlichste Beschreibungen derjenigen Eisklumpen, die wir noch aus der obern Gegend von Heilbronn, und von den Nebengewässern, die da einfliessen, zu erwarten haben. Nur von Neckergemünd bis gegen Heilbronn ist der Necker lange Zeit offen geblieben, und erst bey lezter Kälte leicht zugefroren. Dieses aber ist eben der bedenkliche Umstand, der der hiesigen Stadt gefährlich werden kann; dann, da das untergeschobene Eis, so vor, unter und ober der Brücke gelegen ist, ohne starken Anwachs des Wassers nicht leicht gehoben, und zum Aufbruch kommen kann, so ist allerdings vorzusehen, daß das leicht gefrorne Eis der obern Gegend, da es von keinem andern

unter-

Digitized by Google

unterschoben ist, und nur auf der obern Fläche des Wassers ruhet, bey gelinder Witterung zuerst aufbricht, und der hiesigen Neckerbrücke zustiesset, ehe der Strom von unten herauf, vom alten Eis gereiniget seyn wird. Wer aber wird in solchem Fall eine gänzliche Stopfung der Brückenöfnungen, die vom alten Eis beynah schon zugelegt sind, nicht voraussehen, besonders wenn die oberhalb liegende Eisberge zu gleicher Zeit noch in Bewegung kommen sollten. Wenn diese Verstopfung sich ereignet, müssen sich die schwimmende Eisklumpen fest auf und in einander schieben, dann kann nur ein Drittel Wasser zwischen den Oefnungen der Eisklumpen durchkommen, zwey Drittel Wasser müssen sich über die Oberfläche des Bodens der Brücke erhöhen, mithin müssen bey gewöhnlichem Anwachs des Flusses 4166 und bey starkem Anwachs 4900 Quadratschuh Wasser über die Brücke sowohl, als über die jenseits derselben gelegene Chaussee, und durch die dissеits der Brücke tiefer liegende Strassen der Hauptstadt den Abfluß nehmen. Da aber die ganze Brücke 702 Schuh lang, die Chaussee 86 Schuh, der Fischmarkt 54 Schuh, und das Gäßchen nächst dem Brückenthurn 12 Schuh breit ist, so muß das Wasser sich bey gewöhnlichem Anwachs 4 Schuh 10 Zoll, und bey starkem Anwachs 5 Schuh 9 Zoll über die Oberfläche des Brückenbodens erhöhen, und da das in die Stadt eindringende Gewässer unterhalb der Brücke nur in der Haspelgasse am Redoutenhaus, und in der Judengasse am Judenthor abfliessen kann, so wird sich die Schwellung bis in die Großmandelgasse beynahe in fezwägiger Höhe erstrecken, mithin alle Strassen und Häuser der Hauptstadt die nicht 5 Schuh 9 Zoll höher als die Oberfläche des Brückenbodens gelegen sind, werden nach Verhältniß ihrer Lage bey einem starken Anwachs so tief unter Wasser gesetzt, als in der angehängten Tabelle bemerkt ist. Die unter der Brücke und außer dem Bezirk der Schwellung liegende Vorstadt wird nicht in gleicher Verhältniß unter Wasser gesetzt; allein wenn sich das Eis zwischen der Neuenheimer Chaussee und dem Magazin stopfet, sich der Chaussee zugleich überschiebet, und den Strom über die Oberfläche der Chaussee anschwellet (dieser Fall ist eine natürliche Folge von der Verstopfung der Brückenöfnungen) so wird diese zweyte Schwellung nach Verhältniß der Breite des Stroms der Chaussee, und der hinter dem Magazin liegenden Strasse auf 7 Schuh 6 Zoll über die Oberfläche der Neuheimer Chaussee anwachsen. Die Ueberschwemmung der Vorstadt also, wird in solchem Fall sich so ergeben, wie es in der zweyten Tabelle bemerket ist. Da beyde Schwellungen auf dem Fall eines starken Anwachses des Wassers berechnet sind, so müssen dieselbe 1 Schuh geringer seyn, wenn die Stopfung nur mit einem gewöhnlichen Anwachs des Wassers vorübergehen sollte. Wie hoch aber der Strom anlaufen wird, wenn die große Menge Schnee durch ein starkes Regenwetter sich plözlich löset, läßt sich nicht bestimmen, wohl aber vorsehen, daß dieser Zufall ganz auf-

ferordentliche Ueberschwemmungen veranlassen muß, deren Folgen uns um so mehr schreckliche Gefahr drohen, als dadurch alle ungeheure Eisklumpen, selbst jene, die auf trockenem Land liegen, wieder in Bewegung kommen. Daß in jedem Fall die Neckerbrücke in Gefahr stehet, läßt sich leicht denken, denn da das Gehölz nur auf den steinernen Pfeilern ruhet, ohne an dieselbe befestiget zu seyn, so wird dieselbe den Anlauf des Wassers über die Oberfläche und den Widerstoß des Eises nicht wohl aufhalten, und ist zu befürchten, daß die Brücke bey schnellem Anwachse des Stromes vom Eis umgestossen und über die Brückenpfeiler hinunter gestürzet wird, wodurch die Stopfung des Eises und die Schwellung des Wassers sich ganz außerordentlich vermehren muß. Die einzige Hofnung, die uns bey dieser schreckbaren Aussicht übrig bleibt, bestehet darinn, daß eine anhaltende gelinde Witterung das unterschobene Eis ganz erweichet, die fest zusammen gefrorne Eisfelsen von selbsten zerfallen, und dann das Rheineis ehender mit jenem von dem Necker unten herauf zum Aufbruch kömmt, dann könnte die schädliche Würkung des Eisgangs und die daraus folgende Ueberschwemmungen wohl weniger beträchtlich werden. Allein frevelhaft würde es seyn, sich auf diesen ganz außerordentlichen Fall, der nach menschlicher Einsicht so leichterdings sich nicht ergeben mag, lediglich zu verlassen. Die Vorsicht rathet einem jeden vernünftigen Mann, aller scheinbaren, vielmehr also derjenigen Gefahr, die sich mit so viel Zuverläßigkeit vorsehen läßt, auszuweichen.

Diejenige Mittel, welche von Seiten der Stadt nach Möglichkeit vorgekehret werden können, sind bereits an Handen gegeben, und das Publikum wird aus den Veranstaltungen, die bisher getroffen worden sind, sich überzeugt haben, wie sehr sich der Städtische Vorstand vor das gemeine Beste verwendet. Die Aufeisung der 600 Schuh langen Gräben zwischen jedem Brückenpfeiler wird bey gelinder Witterung und Anwachs des Neckers von dem besten Erfolg seyn, und den Aufbruch des Eises unter der Brücke sehr befördern. Allein alle diese Mittel sind nicht hinreichend, Bürge zu seyn, daß nicht eine gänzliche Stopfung geschehen kann, und jeder Hausvater handelt vorsichtig, wenn er hierauf gar keine Rüksicht nimmt, und sich und seine Geräthschaften gegen den äußersten Fall bey Zeiten in Sicherheit bringt.

Dieß ist die Ursache, warum ich aus Pflicht für das gemeine Beste anrathe, daß alle Einwohner der Stadt außer jenen, so an dem Berg in dem faulen Pelz und an dem Seminario liegen, die Fässer in ihren Kellern wohl spriessen, diejenige aber, deren Häuser nach Verzeichniß in Wasser gesetzt werden können, handeln weißlich ihre Hausgeräthschaften in zweyten Stock zu bringen, die aber, so am tiefsten liegen, ihre gefährliche Wohnungen bey Zeit ganz zu verlassen, und jenen schrekbaren Augenblik nicht zu erwarten, wo ein unvermutheter Aufbruch sie überfallen kann.

Heidelberg den 20sten Febr. 1784. Traiteur.

Digitized by Google

Verzeichniß

Jeder Straße der Stadt Heidelberg, wie solche in Setzwägiger Verhältniß von der Oberfläche des Bodens der Neckarbrücke gelegen ist; und unter Wasser gesetzet wird, im Fall die Oefnungen der Brücke von Eis zugeleget, und das Wasser 5 ¾ Schuhe über diese Oberfläche erhöhet wird.

Die Namen der Strassen.	Standtpunkt der Setzwag.	liegt höher als die Brück.		liegt tiefer als die Brück.		wird unter Wasser gesetzt.	
		S.	Z.	S.	Z.	S.	Z.
Die Chausse.	Am neuen obern Thor.	4	2	—	—	1	7
	am Thor der Herrenmühl	1	11	—	—	3	10
Die Jakobsgaß.	Auf der Hauptstraß	4	8	—	—	1	1
	an den Bögen der Fabrick	—	—	16	4	22	1
Die Zitzfabrick.	Auf der Hauptstraß	6	6	—	—	—	—
Der neue Plan.	Auf der Hauptstraß	4	3	—	—	1	6
	am Eingang des Kaltenthals.	7	6	—	—	—	—
Die Walzengaß.	Auf der Hauptstraß.	6	2	—	—	—	—
	am Kaltenthal.	7	6	—	—	—	—
Die Leiergaß.	Auf der Hauptstraß	2	—	—	—	3	9
	an der untern Straß.	—	—	2	6	8	3
	in der Mitte.	—	—	9	6	15	3
	am End beim Leierthor.	—	—	14	—	19	9
Das Franziscanerklo- ster an der Pfort.	Auf der Hauptstraß	6	4	—	—	—	—
Die Franziscanergaß.	Auf der Hauptstraß	3	10	—	—	1	11
	im Kaltenthal.	4	10	—	—	—	11
Die Zwerggaß.	Auf der Hauptstraß	1	10	—	—	3	11
Die untere Straß.	an der untern Straß	—	—	3	1	8	10
	am Nebelischen Hause.	—	—	—	—	5	9
	am Mönchhof.	—	—	—	5	6	2
	beim Biethan.	—	—	1	7	7	4
Die Granzgaß.	Auf der untern Straß.	—	—	4	2	9	11
	in der Mitte.	—	—	11	—	16	9
	an der Mönchmühl.	—	—	15	—	20	9
Die Simmelsgaß.	Auf der untern Straß.	—	—	2	4	8	1
	in der Mitte.	—	—	10	10	16	7
	am Haus der Spänhauerszunft	—	—	15	4	21	1
Die Fischergaß.	Auf der untern Straß.	—	—	—	6	6	3
	in der Mitte.	—	—	10	—	15	9
	am Ende.	—	—	15	—	20	9
Der Kornmark.	Auf der Hauptstraß am Gatten- hofischen Hause.	5	4	—	—	—	5

Digitized by Google

Die Namen der Straſſen.	Standtpunkt der Setzwag.	liegt höher als die Brück.		liegt tiefer als die Brück.		wird unter Wasser geſetzt.	
		S.	Z.	S.	Z.	S.	Z.
	am Weilerischen Haus	8	4	—	—	—	—
	am Sarterischen Haus	6	8	—	—	—	—
	am Klingischen Haus	5	10	—	—	—	—
	an des Häferers Hauseck	3	4	—	—	2	5
Der Hauptmark.	Gegen die Mitte	3	—	—	—	2	9
	am Dechanei Haus	—	—	—	—	5	9
	am Miegischen Haus	1	2	—	—	4	7
	am Heiderichschen Haus	—	—	—	3	6	—
Die Oberbadgaß.	Auf der Hauptſtraß	3	4	—	—	2	5
	in der Mitte	6	7	—	—	—	—
	an der Stadtmauer	8	4	—	—	—	—
Die Mitelbadgaß.	Auf der Hauptſtraß	3	8	—	—	2	1
	in der Mitte	1	6	—	—	4	3
	an der Stadtmauer	8	4	—	—	—	—
Die Apotheckergaß.	Auf der Hauptſtraß	4	8	—	—	1	1
	in der Mitte	1	6	—	—	4	3
	an der Stadtmauer	6	1	—	—	—	—
Die Krämergaß.	Auf der Hauptſtraß	5	6	—	—	—	3
	am Eingang	6	5	—	—	—	—
	in der Mitte beym Fäßel	1	9	—	—	4	—
	an der Stadtmauer	5	6	—	—	—	3
Der Fischmark.	An der Stieg der reformirten Kirche	—	—	1	8	7	5
	in der Mitte	—	—	1	—	6	9
Die Steingaß.	Am Eingang auf dem Fischmarkt	—	—	3	6	9	3
	am Wedekindischen Haus	—	—	8	3	14	—
	am Wirthshaus zum Hecht	—	—	11	—	16	9
	an der Hausſtieg der Neckerschul	—	—	7	—	12	9
	am Wirthshaus zum gold. Schw.	—	—	14	—	19	9
Die Haspelgaß.	Am Eingang auf dem Fischmarkt	—	—	1	6	7	3
	am Ende beim Redoutenhaus	—	—	14	—	19	9
Die Pfaffengaß.	Auf der untern Straß	—	—	1	6	7	3
	am Ende	—	—	11	6	17	3
Das verlorne Gäßel.	Auf der Hauptſtraß	7	4	—	—	—	—
	am Ende	4	6	—	—	1	3
Die Kettengaß.	Auf der Hauptſtraß	6	—	—	—	—	—
	an der Stadt Düſſeldorf	4	4	—	—	1	5
	an der Stadtmauer	9	5	—	—	—	—
	am kleinen Seminario	13	7	—	—	—	—
Die Judengaß.	Auf der Hauptſtraß	4	—	—	—	1	9
	an der untern Straß	—	—	3	9	9	6
	am Judenther	—	—	20	3	26	—
Die Heugaß.	Auf der Hauptſtraß	5	2	—	—	—	7
	am Hennemännischen Haus	4	6	—	—	1	3
	am Eck der Seminarienkirch	7	10	—	—	—	—
Die Schulgaß.	am Oberkampischen Haus	7	3	—	—	—	—
	am Thor des kleinen Seminarii	16	4	—	—	—	—

Digitized by Google

Die Namen der Strassen.	Standtpunkt der Setzwag.	liegt höher als die Brück.		liegt tiefer als die Brück.		wird unter Wasser gesetzt.	
		S.	Z.	S.	Z.	S.	Z.
Die Küchengaß.	Auf der Hauptstraß	5	9	—	—	—	—
	auf der untern Straß	—	—	4	9	10	6
Die Bußemergaß.	Auf der untern Straß	—	—	5	3	11	—
	Am Ende	—	—	14	3	20	—
Die kl. Mandelgaß.	Auf der untern Straß	—	—	7	3	13	—
	am Ende der Mühle	—	—	13	9	19	6
Die Augustinergaß.	Auf der Hauptstraß	4	7	—	—	1	2
	an der Universität	7	4	—	—	—	—
	am Oberkamischen Hause	7	—	—	—	—	—
	an der Schule	11	6	—	—	—	—
	am kleinen Seminario	16	6	—	—	—	—
Der Heumark.	Auf der Hauptstraß am Eingang	5	—	—	—	—	9
	am Hause der Schafnerey	—	—	3	11	9	8
Die groß Mandelgaß	Am Eingang auf dem Heumarkt	—	—	4	5	10	2
	am Ende an der Heuscheuer	—	—	14	5	20	2

Verzeichniß

jeder Strasse der Vorstadt, die bei einer unten zwischen dem Magazin und der Neuenh. Chaussee erfolgenden Eisstopfung der Ueberschwemmung ausgesetzt ist.

Der Paradenplatz.	Am Mittelthor	4	9	—	—	—	—
	an der Universität	8	6	—	—	—	—
	in der Mitte	12	6	—	—	—	—
	am Thurn bey der Administration	15	9	—	—	—	—
Die Grabengaß.	Auf der Hauptstraß	2	10	—	—	—	—
	an der Neupfalz	7	—	—	—	—	—
	am Frauenkloster	14	9	—	—	—	—
	an der Administration	17	5	—	—	—	—
	am Thor der Peters Kirche	21	2	—	—	—	—
Die Straß in Marstal.	Auf der Hauptstraß	1	10	—	—	—	—
	in der Mitte	—	—	6	8	—	2
	unten am Marstall	—	—	11	—	4	6
Der Marstall.	Am obern Thor im Hof	—	—	12	2	5	8
	am untern Thor im Hof	—	—	17	9	11	3
Das Säuergäßel.	Auf der Hauptstraß	—	—	—	—	5	—
	in der Mitte	—	—	5	8	—	—
	unten am Marstall	—	—	14	7	8	1

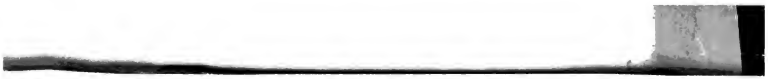
Digitized by Google

Die Namen der Strassen.	Standtpunkt der Setzwag.	liegt höher als die Brück. S.	liegt höher als die Brück. Z.	liegt tiefer als die Brück. S.	liegt tiefer als die Brück. Z.	wird unter Wasser gesetzt. S.	wird unter Wasser gesetzt. Z.
Die Sandgaß.	Auf der Hauptstraß	—	—	4	8	—	—
	am Wedekindischen Garten	—	—	—	8	—	—
	am untern Eck des Frauenklost.	9	—	—	—	—	—
	am obern Eck des Klosters	13	—	—	—	—	—
	am Thor der Peterskirche	22	—	—	—	—	—
Die Bleckstraß.	Beim Schreiner Gerk	7	—	—	—	—	—
Die Schiffgaß.	Auf der Hauptstraß	—	—	8	5	1	11
	gegen der Mitte	—	—	17	5	10	11
	am Wirthshaus zum Anker	—	—	20	8	14	2
	am Kranen	—	—	23	8	17	2
	am Hauzenbergisch. obern Hauseck	—	—	19	2	12	8
Das Thor der Capuciner Kirch.	Auf der Hauptstraß	—	—	5	—	—	—
Die Dollengaß.	Auf der Hauptstraß	—	—	5	6	—	—
	in der Mitte	—	—	11	8	5	2
	am Hauzenbergischen Haus	—	—	18	—	11	6
Die Karpfengaß.	Auf der Hauptstraß	—	—	—	—	—	—
	in der Mitte	—	—	5	5	—	—
	auf dem Zimmerplatz	—	—	16	2	9	8
Die Ziegelgaß.	Auf der Hauptstraß	—	—	1	2	—	—
	in der Mitte unterm Ballhaus	—	—	8	10	2	4
	am Ende beim Magazin	—	—	19	10	13	4
Die Merzgaß.	Auf der Hauptstraß	—	—	1	2	—	—
	in der Mitte	—	—	—	3	—	—
	am Ende in der Bleck	—	—	3	7	—	—
Die Brunngaß.	Auf der Hauptstraß	1	—	—	—	—	—
	in der Mitte	—	—	3	—	—	—
	am Magazin	—	—	18	—	11	6
Die Neugaß.	Auf der Hauptstraß	—	—	1	5	—	—
	am Catholischen Spital	—	—	4	—	—	—
Die Neckergaß.	Auf der Hauptstraß	—	—	1	5	—	—
	in der Mitte	—	—	5	5	—	—
	am Ende	—	—	20	5	20	5
Die Annagaß.	Auf der Hauptstraß	—	—	3	8	—	—
	am Ende in der Bleck	—	—	1	3	—	—
Die Chaussee.	Am Mannheimer Thor	—	—	4	2	—	—
	An der Neckerbrücke	—	9	—	—	—	—
	dem Judenthor grad über	—	—	1	—	—	—
	der Großmandelgaß gegen über	—	—	2	6	—	—
	der Schiffgaß gegen über	—	—	4	6	—	—
	der Dollengaß gegen über	—	—	14	—	7	6
	der Karpfengaß gegen über	—	—	5	—	—	—
	nächst bei Neuenheim	—	—	14	—	7	6

* Die Buchstaben S. und Z. in denen Gefachen bedeuten Schuh und Zoll.

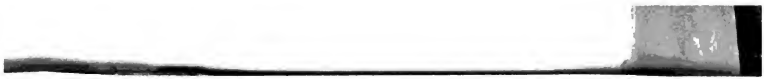
Digitized by Google

Digitized by Google



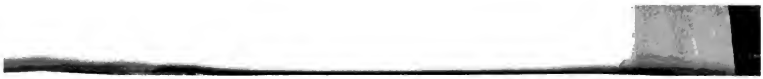
Digitized by Google

Digitized by Google



Digitized by Google

Digitized by Google



Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google